

Die SPD-Fraktion berichtet:

Nach namentlicher Abstimmung „Moser-Areal“ in der 2. Offenlage

Bei der letzten GR-Sitzung ging es um die Abwägung der eingegangenen Anregungen von Behörden und von **48 Bürgerinnen und Bürgern aus Durmersheim** zum Bebauungsplanentwurf „Moser- Areal“. Dieser Verfahrensschritt vor der 2. Offenlage ist gesetzlich vorgeschrieben.

Die gut 80 Zuhörerinnen und Zuhörer müssten erkannt haben, dass Verwaltung und Gemeinderat ihre Arbeit korrekt durchführen. Die hier und da verbreiteten Verdächtigungen, man wolle „das Thema auf kleiner Flamme kochen“ und dann irgendwann im Gemeinderat das geplante Projekt „auf Biegen und Brechen durchdrücken“, sind an den Haaren herbeigezogen.

Verwaltung und Gemeinderat arbeiten nicht mit faulen Tricks oder krummen Touren. Das können alle vier Fraktionen bestätigen! Man muss sich schon wundern, was man uns trotzdem alles in die Schuhe schieben will und mit welchem Misstrauen und Unterstellungen uns begegnet wird!

Zur Erklärung: Die finale Abstimmung, der sog. Satzungsbeschluss, kommt erst nach der 2. Offenlage und der erneuten Abwägung der dazu eingegangenen Anregungen. Das dürfte voraussichtlich Ende Oktober sein. Die Mitglieder der Bürgerinitiative müssen also nicht befürchten, dass ihnen die notwendige „Reaktionszeit“ versagt bleiben könnte, um sich mit dem neuen Planentwurf zu beschäftigen und erneut Bedenken oder Zustimmung zu formulieren und einzureichen.

Vielleicht melden sich dann auch Stimmen aus den ca. 10.000 erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern, die bisher keine Anregungen oder Meinungsbekundungen abgegeben haben, oder von den ca. 94% unserer Erwachsenen, die sich nicht an der vorliegenden Unterschriftenaktion beteiligten, zu Wort.

Die aktuellen Pläne, Gutachten usw. kann man übrigens auf der Internetseite „www.aurelis-in-durmersheim.de > Downloads“ anschauen. Zur Meinungsbildung gehört auch ein kritischer Blick auf die Internetseite www.wutbuenger-durmersheim.de.

Der neue Planentwurf deckt elementare Punkte ab, die sich die SPD-Fraktion vorab in einer eigenen Stellungnahme an die Verwaltung zum Ziel gesetzt hat:

1. Ausweisung eines Sondergebietes (SO) statt Industriegebiet (GI)
2. Senkung der GRZ (überbaubare Fläche) von 0,8 (80%) auf 0,7 (70%) und damit verbunden die Schaffung zusätzlicher LKW-Stellplätze
3. Ausschluss von Betrieben aus Spalte 1 und Spalte 2 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Weitere Punkte, z.B. **höchstabsorbierende Fassadenelemente** nach dem neuesten Stand der Technik oder die Zulassung einer **Betriebstankstelle**, brachten wir in die Diskussion ein.

Die **Absenkung der Gebäudehöhe auf 12,5 m** tragen wir mit, obwohl dies eine leichte Zunahme des in der Werderstraße wahrnehmbaren Betriebslärms mit sich bringen wird. Das hat uns nicht überrascht. Überrascht hat uns aber, dass sich bei der Abstimmung über die Platzierung der zusätzlichen 1,5 m - Schallschutzblende gezielt auf der östlichen Dachkante ausgerechnet der Antragsteller aus der BuG-Fraktion der Stimme enthielt.

Fazit: Die Ausweisung als Sondergebiet mit festgeschriebener Schallkontingentierung ist die schärfste Form der Reglementierung für ein gewerblich-industriell nutzbares Plangebiet und ermöglicht den bestmöglichen Anwohnerschutz!

Applaus und Sympathien der meisten Besucherinnen und Besucher waren für die Teile des Gemeinderates reserviert, die sich zwar zunächst genau wie unsere Fraktion konstruktiv an der Verbesserung des Planentwurfs beteiligten, dann aber mit halb-populistischen Argumenten gegen die Billigung der Abwägungsergebnisse und gegen den neuen Bebauungsplanentwurf stimmten.

Die von der BuG-Fraktion beantragte namentliche Abstimmung haben wir ganz bewusst mitgemacht, obwohl wir diese als Tiefschlag gegen die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ratsgremium verstehen. Ein Schelm wer denkt, dass man mit dieser Methode andere vorführen und an den Pranger stellen will.

Mal sehen, ob wir bei der Abstimmung über den Satzungsbeschluss dann noch zum „Hammelsprung“ eingeladen werden!

Wir Mitglieder der SPD-Fraktion bilden unsere Meinung nach bestem Wissen und Gewissen und stehen dazu. Alle dürfen sie hören und sehen.

Noch Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen: www.spd-durmshheim.de bzw. kontakt@spd-durmshheim.de.
Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch